

SYMPOSIUM:
„Arbeitnehmervertretung in regionalen Integrationsprozessen – ein Vergleich EU – Lateinamerika“,
8. Mai 2006, Wien

Regionale Integrationsprozesse haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten stark zugenommen. Parallel zur viel diskutierten Globalisierung kam es zu einer Vielzahl von Freihandelszonen, regionalen Zusammenschlüssen und zur Zunahme bilateraler Handelsverflechtungen. Allerdings sind die damit verfolgten Zielsetzungen sehr unterschiedlich. Zielen die einen auf verstärkte regionale Integration durch Aufbau eines großen Binnenmarkts bei gleichzeitiger politischer Integration (EU, zT Mercosur), so stellen die anderen ausschließlich auf ökonomische Integration ab (NAFTA) in Verbindung mit dem Bemühen, damit global wettbewerbsfähiger zu werden. Für Arbeitnehmervertretungen stellen sich diese Prozesse als besondere Herausforderung dar. Einerseits sehen sie ihr angestammtes politisches Terrain, den Nationalstaat, an Bedeutung einbüßen, andererseits müssen sie die institutionellen Voraussetzungen für eine supranationale oder regionale Politikfähigkeit erst schaffen. In der Veranstaltung sollen diese Problemfelder näher ausgeleuchtet und Strategien diskutiert werden, wie Arbeitnehmervertretungen im internationalen Vergleich damit umgehen können. Dabei werden folgende Fragestellungen im Mittelpunkt der Diskussion stehen:

- Kommt es durch regionale Integrationsprozesse zu Erweiterungen oder Verengungen politischer Handlungsspielräume für Arbeitnehmervertretungen?
- Mit welchen Problemen sehen sich Arbeitnehmervertretungen konfrontiert durch regionale Interessenvertretungen?
- Welche Herausforderungen ergeben sich für Arbeitnehmervertretungen durch die Zunahme interregionaler Handelsliberalisierung? Wie haben AIV in unterschiedlichen Integrationsprozessen darauf reagiert, welche Strategien haben sie entwickelt?

Programm:

09.30 Uhr, Eröffnung: *Wolfgang Katzian*, Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA)

09.45 Uhr, Einführungsvorträge:

Regionale Integrationsprozesse in Europa und Lateinamerika – aktueller Stand, ökonomische und politische Perspektiven

Joachim Becker, ao.Universitätsprofessor am Department Volkswirtschaft der WU Wien

Die Beziehungen zwischen der EU und Lateinamerika: Mehr als bloßes Wirtschaftsinteresse?

Andres Musacchio, Direktor des Centro de Estudios Internacionales y Latinoamericanos, Universidad de Buenos Aires

10.45 - 11.00 Uhr: Kaffeepause

11.00 Uhr Podiumsdiskussion: Die Gewerkschaften in regionalen Integrationsprozessen in Lateinamerika und Europa: Probleme, Herausforderungen, gemeinsame Handlungsstrategien

Es diskutieren:

Jürgen Eckl, Deutscher Gewerkschaftsbund - Bundesvorstand

Walter Sauer, Österreichischer Gewerkschaftsbund – Internationales Referat

Andres Musacchio, Universidad des Buenos Aires, Argentinien

Raúl Requena, Union International, Genf

Moderation: *Werner Raza*, AK Wien

Zeit: 8.5.2006, 09.30-12.30 Uhr

Ort: Palais Strudlhof, Strudlhofgasse 10, 1090 Wien

Anmeldung bis 2.Mai 2005 bitte an: vera.ableidinger@akwien.at; Tel: 01/50165-2278

